

www.landeszeitung.at

tiroler LANDESZEITUNG

September 2018

UCI STRASSENRAD WM
INNSBRUCK-TIROL 2018
22. BIS 30. SEPTEMBER



TIROL RADELT

Das Herz der Alpen wird im September zum Nabel des Radsports, wenn AthletInnen aus aller Welt bei der UCI Straßenrad WM Innsbruck-Tirol 2018 um Topplatzierungen kämpfen. Die Rennen werden weltweit live in Millionen Haushalte übertragen. Bilder, die um die Welt gehen und Tirol von seiner schönsten Seite zeigen. Doch Tirol macht nicht nur als Austragungsort einer hochkarätigen internationalen Sportveranstaltung von sich reden: Von Downhill- über Mountainbikerouten bis hin zu einem gut ausgebauten Radwegenetz bietet unser Land beste Infrastruktur für Profis, AmateurInnen, FreizeitsportlerInnen sowie Genuss- und AlltagsradlerInnen.

RAD WM: Der Countdown läuft!



ANFEUERN, MITFIEBERN, DAUMENHALTEN HEISST ES VOM 22. BIS 30. SEPTEMBER, WENN INTERNATIONALE RADSPORTPROFIS BEI DER UCI STRASSENRAD WM INNSBRUCK-TIROL 2018 UM TOPPLATZIERUNGEN KÄMPFEN.

Die besten Plätze dafür gibt es im Zielbereich vor der Hofburg in Innsbruck oder während der finalen Renntage vom 27. bis 30. September in den drei Fanzonen entlang des Olympia-Rundkurses. Sowohl vor der Hofburg als auch in den Fanzonen am Landhausplatz, bei der Patscherkofel-Talstation und oberhalb von Schloss Ambras können die Rennen live auf Video-Leinwänden mitverfolgt werden. Der Eintritt zu den Fanzonen ist kostenlos. Für den Zielbereich, wo täglich die Siegerehrungen und ein WM-Konzert stattfinden, sowie für die VIP-Area in der Dogana im Congress Innsbruck und die VIP-Area Kufstein sind Eintrittskarten erforderlich. VIP-Tickets und Tickets für die Konzerte auf der Festung Kufstein sind unter www.kufstein.com erhältlich. Jene für den Zielbereich in Innsbruck können über www.innsbruck-tirol2018.com/tickets oder die Innsbruck Information bezogen werden. Auf der Homepage finden sich auch Infos über die Rennen, das Rahmenprogramm und vieles mehr.

Apropos Rahmenprogramm. Auch abseits



der Rennen kommt keine Langeweile auf: Von Rad-Events, Kulinarik bis hin zu Konzerten steht für jeden Geschmack etwas auf dem Programm. Bereits am Freitag, den

ZuseherInnen – wie hier bei der Tour of the Alps – sorgen für gute Stimmung entlang der Rennstrecken und in den Fanzonen.

21. September, einen Tag vor der offiziellen Eröffnung der Rad WM, heißt es „Carmen für alle“: Bei freiem Eintritt kann ab 19.30 Uhr auf einer Videowand im Zielbereich vor der Hofburg die Premiere der Oper miterlebt werden. Diese wird zeitgleich im Innsbrucker Landestheater aufgeführt. Am Samstag hat das Warten dann ein Ende: Ab 17 Uhr sind Groß und Klein zum Mitradeln bei einer Radparade auf dem „flachen Teil“ des Olympia-Rundkurses in Innsbruck eingeladen, der bis ins Zielgelände vor der Hofburg führt. Dort wird ab 18 Uhr die Rad WM offiziell eröffnet. ■

Alexandra Sidon

GEWINNSPIEL

Mitmachen und eines von drei WM-Trikots gewinnen!

Wo finden täglich die Siegerehrungen statt?

Größe: S, M, L oder XL

Bitte ausfüllen und Kupon mit der richtigen Antwort und Angabe der Wohnadresse bis 24. September 2018 an die Tiroler Landeszeitung, Kennwort Rad WM, Landhaus 1, 6020 Innsbruck schicken oder eine E-Mail an landeszeitung@tirol.gv.at senden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

IMPRESSUM Informationszeitung der Tiroler Landesregierung/Auflage: 119.000 Stück

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol. CHEFREDAKTION: Rainer Gerzabek, Mag. Alexandra Sidon. REDAKTION: Mag. Christa Entstrasser-Müller, Lea Knabl, MA, Maximilian Oswald, MA. FOTO TITELSEITE: EXPA. KONTAKT: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Landhaus 1, 6020 Innsbruck, Tel.: 0043-(0)512/508-1902, E-Mail: Landeszeitung@tirol.gv.at. REDAKTIONELLE KOORDINATION: Mag. Christa Hofer. VERLAGSORT: Innsbruck. HERSTELLUNGSORT: Innsbruck. NAME DES HERSTELLERS: Intergraphik. OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ: Medieninhaber: Land Tirol. Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der BürgerInnen über die Arbeit der Landesregierung, der Landesverwaltung und des Landtags.



WISSENSWERTES

zur UCI Straßenrad WM 2018



Foto: EXPA

FRAGEN ZUR RAD WM?

Ein großes Event wie die UCI Straßenrad WM wirft viele Fragen auf. Zahlreiche Informationskanäle wurden geschaffen, um darauf Antworten zu geben:

- **Homepage:** Die offizielle Webseite der Rad WM www.innsbruck-tirol2018.com liefert umfassende Informationen zu sämtlichen Bewerbungen, dem Routenverlauf, aber auch zum Rahmenprogramm und zu möglichen Verkehrsbeeinträchtigungen. Häufig gestellte Fragen werden in den FAQs prägnant und informativ beantwortet.
- **Hotline:** Unter der Nummer +43 512 32 77 07 erhalten Sie von Montag bis Sonntag zwischen 7 und 19 Uhr individuelle Auskünfte. Sie können auch ein Mail an info@innsbruck-tirol2018.at schicken.

WO GEHT ES LOS?

Je nach Disziplin starten die AthletInnen der Straßenrad WM im Ober- oder im Unterland, das Ziel ist immer Innsbruck.

Startorte:

- Ötztal/AREA 47: Mannschaftszeitfahren Herren und Damen (jeweils am 23.9.)
- Wattens/Swarovski Kristallwelten: Einzelzeitfahren: Herren U-23 (24.9.), Juniorinnen (24.9.), Junioren (25.9.), Damen Elite (25.9.)
- Rattenberg: Einzelfahren Herren Elite (26.9.), Straßenrennen Juniorinnen (27.9.)
- Kufstein: Straßenrennen Junioren (27.9.), Herren U-23 (28.9.), Damen Elite (29.9.), Herren Elite (30.9.)

Das Ziel:

- Innsbruck: Der Zielbereich für alle Rennen erstreckt sich vom neuen Haus der Musik bis zum Hofgarten – die Ziellinie befindet sich direkt zwischen Landestheater und Hofburg.

WO GIBT ES TICKETS?

Über die Homepage www.innsbruck-tirol2018.com erhält man nicht nur sämtliche Informationen rund um die Rad WM, man gelangt auch zum offiziellen Ticketshop: Dort können die jeweiligen Eintrittskarten, die es bereits ab € 9,90 gibt, erworben werden, um an einem oder mehreren Wettbewerbstagen live mit dabei zu sein, wenn die Rad-AthletInnen in die Finish Area einfahren. Mit diesen Tickets kommt man auch zu den exklusiven Side-Events, wie etwa den Konzerten von Culcha Candela oder Seiler und Speer.

DIE DISZIPLINEN

Die Straßenrad WM wird in drei Disziplinen ausgetragen, wobei diese zum Teil auch nach Herren, Damen und Altersklassen unterteilt werden:

- **Mannschaftszeitfahren:** Hier treten Teams von je sechs FahrerInnen gemeinsam an. Die Mannschaft, die am schnellsten die Rennstrecke zurücklegt, gewinnt – wobei nur vier der sechs TeilnehmerInnen ins Ziel kommen müssen: Das bedeutet, dass die Zeit des/der Viertschnellsten der Mannschaft als Teamzeit genommen wird. Das Besondere am Mannschaftszeitfahren ist, dass hier wechselnde Vordermänner und -frauen ihren Teammitgliedern Windschatten geben und so sehr hohe Durchschnittsgeschwindigkeiten erreicht werden.
- **Einzelzeitfahren:** In dieser Disziplin starten die AthletInnen einzeln in Ein- bis Zwei-Minuten-Intervallen. Der bzw. die TeilnehmerIn mit der schnellsten Zeit entscheidet das Rennen für sich.
- **Straßenrennen:** Diese beginnen mit einem Massenstart aller teilnehmenden AthletInnen. Nach der Anfahrsstrecke ist in Innsbruck der „Olympia-Rundkurs“ zu absolvieren – das Herzstück der Straßenrad WM.



80 Kilometer Radwanderwege wurden bereits neu gebaut oder saniert – weitere 155 Kilometer sind in Planung. Im Rahmen der Radwegoffensive unterstützt das Land Tirol die Tourismusverbände und Gemeinden beim Ausbau der Radinfrastruktur.

Tirol radelt auf neuen Wegen

DIE RAD WM IST DIE TRÄGERRAKETE FÜR VIELE INITIATIVEN DES LANDES BEIM THEMA RAD. SIE WAR AUCH DIE INITIALZÜNDUNG FÜR DIE RADWEGOFFENSIVE DES LANDES UND DAS NEUE RADROUTING. HIER EINE KLEINE PROJEKTAUSWAHL.

RAD WM – MEINE MEINUNG

Georg Sappl

Campingplatz Stadlerhof (Kramsach)

„Ich bin selbst begeisterter Radfahrer und überzeugt, dass die Rad WM einen positiven Impuls für den Wirtschaftsstandort Tirol darstellt. Viele sind für ihren Radurlaub bisher nach Italien gefahren. Durch die Rad WM zeigen wir, dass es auch in Tirol tolle Strecken gibt. Ich bin zudem zuversichtlich, dass die Veranstaltung für eine gute Buchungslage sorgen wird.“

Bezirk Reutte (1)

Lechradweg: Auf 52 Kilometern führt der Lechradweg von Reutte bis nach Steeg. Zwischen Lechaschau, Pflach und Reutte ist der Radweg eine wichtige Verbindung für den Alltagsradverkehr. Kürzlich wurde der Weg im Gemeindebiet Lechaschau auf einer Länge von 1,2 Kilometern asphaltiert und mit einer Beleuchtung ausgestattet.

Bezirk Landeck (5)

Via Claudia Augusta: Der Radweg Via Claudia Augusta ist nach dem Donauradweg der meistbefahrene Radweg Österreichs. Jetzt wird am Lückenschluss zwischen Nauders und Altfinstermünz gearbeitet. Der Teilabschnitt bis zur Festung Nauders ist so gut wie fertig. Für den Abschnitt bis Altfinstermünz läuft derzeit die Detailplanung.

Bezirk Imst (3)

Gurgltal-Radweg: Ausbau zwischen Tarenz und Nassereith auf einer Länge von 2,5 Kilometern. In Verbindung mit der Revitalisierung des Gurglbachs gewinnt diese wichtige Radverbindung zwischen dem Radweg Via Claudia Augusta mit dem Innradweg zusätzlich an Attraktivität.

Innsbruck Stadt und Land (8)

Stubaitalradweg: Der Tourismusverband Stubai plant mit dem Stubaitalradweg eine direkte Anbindung des Stubaitals an den Innsbrucker Zentralraum. Der neue Radweg führt von Neustift über Fulpmes, Telfes, Mieders und Schönberg über Mutters und Natters nach Innsbruck. Im Jahr 2017 starteten die Vorarbeiten zum Stubaitalradweg.



Fotos: Land Tirol, Gemeinde Jochberg, TWB Tiroler Oberland, AVB Innsbruck



6



7



8

RADWEGE IN ZAHLEN

Das Angebot an Radwegen, Mountainbike-Routen, Rennradstrecken und Singletrails in Tirol ist groß:

- über 1.000 Kilometer Radwanderwege
- 5.600 Kilometer freigegebene Mountainbike-Routen und
- 230 Kilometer Singletrails

Bezirk Schwaz (2)

Innradweg: Kurz vor Baubeginn ist die neue Radwegbrücke über den Vomperbach und die L 389 Vomperbachstraße. Hier wird im Auftrag der Gemeinden Terfens und Vomp ein Nadelöhr am Innradweg beseitigt und die Sicherheit der RadfahrerInnen wesentlich erhöht. Fertig soll die neue Brücke dann im Laufe des kommenden Jahres sein.

Bezirk Kufstein (6)

Eiberg-Radweg: Mit dem insgesamt neun Kilometer langen Eiberg-Radweg von Söll über Schwoich nach Kufstein wird ein landschaftlich ganz besonders attraktives Stück Radwanderweg gebaut. Der Eiberg-Radweg ist gleichzeitig der Lückenschluss für die 83 Kilometer lange „Kaiserradrunde“.

Bezirk Kitzbühel (4)

Radweg Leukental: Auf einer Länge von zwei Kilometern wurde der bestehende Radweg, der von Kössen entlang der Großache bis St. Johann und Kitzbühel weiter nach Jochberg führt, im Gemeindegebiet Jochberg asphaltiert. Die restlichen 1,2 Kilometer wurden saniert und als Schotterweg belassen.

Bezirk Lienz (7)

Drauradweg: Von den 750 Kilometern des grenzüberschreitenden Drauradweges von Südtirol nach Slowenien verlaufen rund 65 Kilometer in Osttirol. Dort wird seit 2015 in die abschnittsweise Generalsanierung investiert. Heuer erfolgte der Ausbau des Drauradweges in der Gemeinde Heinfels. ■

Christa Entstrasser-Müller

RAD WM – MEINE MEINUNG

Patricia Bazzanella

Crazy Bikez (Innsbruck)

„Schon seit November letzten Jahres verzeichnen wir eine vermehrte Nachfrage nach Leihrädern. Vor allem die Kundenanfragen nach besonders hochwertigen Rennrädern häufen sich bei uns. Deshalb sind wir gerade dabei, diesen Bestand aufzustocken. Während der WM sind wir komplett ausgebucht. Die Rad WM hat eine wirklich hohe Anziehungskraft auf extrem viele Leute.“



Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf: „Von der Rad WM profitieren auch die vielen kleinen HändlerInnen entlang der gesamten Rennstrecke und die Landeshauptstadt Innsbruck als Zielort aller Bewerbe.“

Über 25 Millionen Euro Wertschöpfung

WIRTSCHAFTSLANDESRÄTIN PATRIZIA ZOLLER-FRISCHAUF SIEHT DIE RAD WM 2018 NACH EINER STUDIE DES INTERNATIONALEN WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSBÜROS ERNST & YOUNG ALS EINEN STARKEN IMPULS FÜR DIE REGIONALE WIRTSCHAFT IN TIROL.

RAD WM – MEINE MEINUNG

Mario Michelotti

Gelateria Lago di Garda (Innsbruck)

„Ich glaube, dass Tirol durch seine zentrale Lage sehr viele Radfans aus den typischen Radnationen wie Italien, Frankreich oder Spanien anlocken wird. Als begeisterter Unterstützer der Rad WM habe ich gemeinsam mit dem ehemaligen Radprofi Martin Weiss zu diesem Anlass ein spezielles Eis, ‚Mondiale‘, kreiert, das bei den Leuten gut ankommt. Es wird ein großes Fest – für Gäste und für Einheimische.“

Laut dieser Studie wurde bei der letzten Rad WM im norwegischen Bergen eine Wertschöpfung von 25,3 Millionen Euro erzielt und insgesamt 650.000 ZuschauerInnen verzeichnet. Von den ausländischen Gästen gaben 80 Prozent an, auf alle Fälle wieder nach Norwegen kommen zu wollen. „Ähnliche Wertschöpfungs- und Imagewerte sind auch für die Rad WM in Tirol zu erwarten. Zudem liegen wir für die Radfans geographisch noch wesentlich günstiger als Bergen. Ich denke dabei an die Radnationen Italien, Deutschland, Frankreich, die Niederlande, Belgien, Polen, Tschechien und Slowenien“, betont Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf.

Radfan gibt täglich 139 Euro aus

In der Studie von Ernst & Young wurde die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Radfans aus dem Ausland mit 4,3 Tagen eru-

iert. Dabei gibt der Radfan im Schnitt täglich 139 Euro aus. „Das zeigt eindrucksvoll die Bedeutung dieser Weltmeisterschaft für die regionale Wirtschaft auf. Davon profitieren nicht nur die Tourismusbranche, sondern vor allem auch die vielen kleinen Händlerinnen und Händler vor Ort entlang der gesamten Rennstrecke zwischen der AREA 47 im Oberland bis Kufstein im Unterland“, erklärt LRⁱⁿ Zoller-Frischauf.

Rad WM als Arbeitsplatzmotor

Für die Region Bergen hat die Studie auch einen klaren Arbeitseffekt ausgewiesen. „Hier wurden durch die Rad WM direkt und indirekt insgesamt 350 Arbeitsplätze geschaffen. Es ist auch ein Impuls für unsere regionale Wirtschaft zu erwarten“, ist die Wirtschaftslandesrätin überzeugt. ■

Rainer Gerzabek

WETTBEWERB: Mit dem „Drahtesel“ zur Arbeit

EIN SCHNELLER BLICK AUS DEM FENSTER ODER AUF DIE WETTER-APP AM HANDY UND SCHON HEISST ES FÜR VIELE TIROLERINNEN UND TIROLER: RAUF AUFS FAHRRAD UND AB IN DIE ARBEIT!

Rund 8.000 RadfahrerInnen haben sich heuer für den Tiroler Fahrradwettbewerb „Ganz Tirol radelt“, der von März bis Ende September läuft, angemeldet und legen ihren Weg zur Arbeit, in die Schule oder zur Universität auf zwei Rädern zurück. Ob 20 Kilometer täglich vom Wohn- zum Arbeitsort oder eine kurze Fahrt von der WG zur Vorlesung – jeder Kilometer zählt und tut nicht nur der Umwelt, sondern auch den sportlichen RadlerInnen selbst gut. Im stressigen Alltag bleibt vielen weniger Zeit für Sport, als ihnen lieb wäre und nach einem anstrengenden Meeting bekommt man beim Radeln schnell den Kopf frei und kommt entspannt zuhause an.

Trend zum Fahrrad als Verkehrsmittel

„Die vielen Anmeldungen für den diesjährigen Fahrradwettbewerb zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, freut sich Umweltschutzrätin Ingrid Felipe. „Fahrradfahren ist umweltfreundlich, gesund und spielt im Hinblick auf die Energie- und Mobilitätswende eine große Rolle. Eine aktuelle Analyse zeigt, dass immer mehr Tirolerinnen und Tiroler das Fahrrad als Verkehrsmittel nutzen.“

Mehr als 100-mal die Erde umrundet

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen der Aktion bisher rund 4.800.000 km in Tirol zurückgelegt, das sind etwa 400.000 kg CO₂-Ersparnis. Der Tiroler Fahrradwettbewerb ist eine gemeinsame Initiative von Land Tirol und



Foto: Land Tirol/Rottensteiner

LHStvⁱⁿ Ingrid Felipe freut sich über die vielen TeilnehmerInnen beim Tiroler Fahrradwettbewerb.

Klimabündnis Tirol. Viele Gemeinden oder ArbeitgeberInnen führen auch untereinander einen kleinen Wettkampf – wer schafft wohl mehr Kilometer? Wer Staus und Stress im Berufsverkehr vermeiden und sich und der Umwelt etwas Gutes tun möchte: Auch nächstes Jahr kann wieder fleißig um die Wette geradelt werden. ■

Lea Knabl

GIB ACHT – FAHR FAIR

Auf den Straßen in Tirols Dörfern und Städten ist viel los. Immer mehr Menschen treten auch zur Bewältigung der Alltagswege in die Pedale: Aufgrund der damit einhergehenden steigenden Anzahl an Verkehrsunfällen mit Fahrradbeteiligung wurde vom Land Tirol, der Landespolizeidirektion, dem Verein Sicheres Tirol und dem Kuratorium für Verkehrssi-

cherheit die Kampagne „Gibt Acht – Fahr Fair“ ins Leben gerufen. Diese ruft alle VerkehrsteilnehmerInnen zu mehr Achtsamkeit und defensivem Fahrverhalten auf. Das gilt für motorisierte Transportmittel genauso wie fürs Fahrrad.



RAD WM – MEINE MEINUNG

Peter Gschwentner

Radclub RTR31 (Radfeld)

„Tirol hat mit seiner wunderschönen Natur definitiv das Potenzial, ein Radland zu werden – die Fernsehbilder der Rad WM werden sicher viele inspirieren, zum Radeln nach Tirol zu kommen. Unser Verein engagiert sich zudem aktiv bei der WM – wir werden als Streckenposten arbeiten und sind bereits jetzt unterwegs, um bei Amateurrennen auf das Großereignis aufmerksam zu machen.“

www.radrouting.tirol

ANKLICKEN, AUSWÄHLEN UND IN DIE PEDALE TRETEN: DAS RADROUTING TIROL BIETET VIELFÄLTIGE ROUTENVORSCHLÄGE FÜR ALLE REGIONEN TIROLS.

Radrouting Tirol bietet 700 definierte Radrouten sowie ein individuelles Routing von A nach B. Dabei wird zwischen vier Radtypen unterschieden. Je nach Radtyp gibt es zusätzliche Optionen für die Routenplanung. AlltagsradlerInnen können eingeben, dass sie bevorzugt auf Radwegen fahren möchten, MountainbikerInnen können definieren, welchen Schwierigkeitsgrad ihre Route oder ihr Trail aufweisen darf. RennradlerInnen haben die Möglichkeit, ihr Geschwindigkeitsprofil zu hinterlegen. Für jede Route werden Streckenlänge, Belag der Strecke und Höhenprofil angezeigt. Und auch eine Routenbeschreibung gibt es.

App folgt 2019

Radrouting Tirol steht auch als mobile Version für Smartphones und Tablets sowie in englischer Sprache zur Verfügung. Bis zum Frühjahr 2019 soll es auch eine App geben. Unternehmen, Schulen, Tourismusbetriebe etc. können www.radrouting.tirol in ihre Internetportale integrieren. ■

Christa Entstrasser-Müller



RAD WM – MEINE MEINUNG

Christiane WurZRainer

Verwurzelt in Tirol (Hopfgarten)

„Ich habe neue Teemischungen kreiert, die Energie spenden, die Nerven stärken und Balance schenken – Inspiration dafür waren die Anforderungen an die Radrennfahrerinnen und -fahrer. Gemeinsam mit meiner Schwester habe ich außerdem den Kreisverkehr in Langkampfen passend zur Rad WM gestaltet. Ich freue mich darauf, wenn die Bilder davon in der ganzen Welt zu sehen sein werden.“



LHStv Josef Geisler und Dieter Stöhr von der Landesforstdirektion sind begeistert.

INDIVIDUELLE ROUTENPLANUNG

Sie wohnen in Völs und wollen einen Krankenbesuch in Hall machen? Auf www.radrouting.tirol Startort eingeben, „Route planen“ anklicken, Ziel eingeben, Radwege bevorzugen und fertig ist die Route. Bei Normalgeschwindigkeit dauert die Fahrt eine Stunde und 20 Minuten, mit dem E-Bike erreichen Sie Ihr Ziel in 45 Minuten. Wenn es zurück mit den Öffis gehen soll, können Sie Verbindungen samt Abfahrtszeiten ebenfalls über die Routenauskunft wählen.

RADANGEBOT IN DER REGION

Sie wohnen in Reutte und haben Gäste, die eine Radtour unternehmen wollen? Ort eingeben, auf „Routen in der Nähe“ klicken und schon erscheint eine große Auswahl. Einfach den entsprechenden Radtyp (Rennrad, Mountainbike, Radwanderer) eingeben und aus der Liste der Touren wählen. Die Anreise mit Öffis oder Auto kann gleich mitgeplant werden.

AUF DEM RICHTIGEN WEG

Tirol wird jeden Tag ein Stück fahrradfreundlicher und entwickelt sich mehr und mehr zum Radland. Mit dem neuen Radrouting bieten wir jetzt auch eine maßgeschneiderte Tourenplanung für Alltag und Freizeit. Wir investieren also nicht nur in die Hardware, sprich in den Ausbau der Radinfrastruktur, sondern auch in die Software: Routingplattformen gibt es viele, aber nur das Radrouting

Tirol bietet ein wirklich individuelles Routing unter Einbeziehung der An- und Abreise auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Das Fahrrad ist Verkehrsmittel und Sportgerät zugleich. Ziel ist es, Radfahren im Alltag noch attraktiver und in der Freizeit für uns und unsere Gäste noch genussvoller zu machen. Den Rückenwind dafür gibt uns die Rad WM.

Josef Geisler

Landeshauptmann-Stellvertreter